

c't erklärt: Unterschätzte Gefahr Hacking Gadgets



Hannover, 18. August 2017 – Hacking-Gadgets nutzen mit diesen Tricks die Schwächen von WLAN, Bluetooth, USB und NFC aus, um Rechner, Smartphones & Co. zu attackieren. Sie fahren komplexe IT-Angriffe auf Knopfdruck. Vorwissen ist oft nicht notwendig. Einige Gadgets lassen sich auch zur Spionage missbrauchen. Die aktuelle Ausgabe des Computermagazins **c't 18/17** erklärt, welche Gadgets es gibt und wie man sich davor schützen kann.

Penetration-Tester sind hauptberuflich auf der Suche nach Schwachstellen in Unternehmensnetzen. Ein wichtiges Arbeitsmittel: Hacking-Gadgets. Gelangen diese oft frei verkäuflichen Spezialgeräte jedoch in falsche Hände, können sie als Cyber-Waffe missbraucht werden und immensen Schaden anrichten.

Hacking-Gadgets wie der USB-Ducky sehen aus wie gewöhnliche USB-Sticks, haben es aber in sich: sie melden sich als USB-Tastatur am Rechner an und öffnen Hintertüren im Betriebssystem, über die sie vertrauliche Dokumente oder Passwörter abgreifen. Gefährlich ist auch der USB-Killer: „Steckt man den vermeintlichen USB-Stick in den USB-Port, stößt er einen Stromstoß aus, der zum sofortigen Hardware-Tod des Rechners führt“, warnt c't-Redakteur Ronald Eikenberg. Um sich zu schützen rät Eikenberg, grundsätzlich nie einen gefundenen oder unbekannten USB-Speicher anzuschließen.

In der aktuellen c't erklärt er darüber hinaus, wie ein WLAN-Störer, der für nur 25 Dollar im Internet zu haben ist, komplett WLAN-Netze binnen Sekunden lahmlegen kann oder wie ein optisch unauffälliger KeyLogger sämtliche Tastatureingaben mitliest. Um sich gegen die vielfältigen Möglichkeiten der Hacker-Angriffe schützen zu können, gilt für Eikenberg daher: „Nur wer die zum Teil unkonventionellen Tricks der Hacking-Gadgets versteht, kann sich effektiv davor schützen.“

*Hinweis für Redaktionen: Gerne stellen wir Ihnen die [Artikel zur Rezension](#) kostenfrei zur Verfügung.
O-Töne von c't-Redakteur Ronald Eikenberg stehen für registrierte Hörfunkredakteure als MP3 unter www.radio.ct.de zum Download bereit.*

Isabel Grünwald
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Heise Medien
Karl-Wiechert-Allee 10
30625 Hannover
Telefon: +49 511 5352-344
isabel.gruenwald@heise.de